reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
6 | 2021

ZHz060

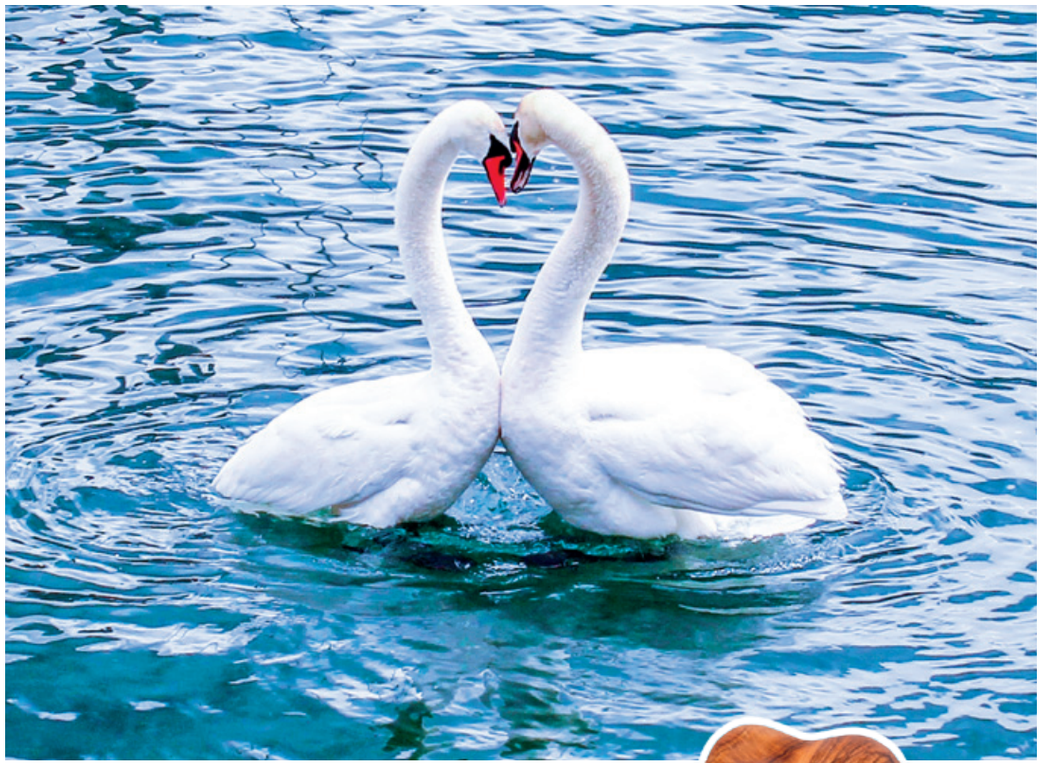
reformiert. lokal



Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



Quelle: flickr/zhref



GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welchen Begriff aus der Kirchenwelt wir im Rätseltext suchen.

Es handelt sich um eine positive Eigenschaft, die mit Fürsorge und Not verknüpft ist. Das Interview mit Verena Mühlethaler auf Seite 4 handelt vom theologischen Begriff, den wir suchen. Wer weiss, wie die Jahreslosung für 2021 lautet, ist dem Lösungswort dicht auf den Fersen.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei herzförmige Handschmeichler aus Olivenholz. Versuchen Sie Ihr Glück!

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Pfingstrose» gesucht.

TITELSEITE
Mit dem neuen Kompetenzzentrum Demenz engagiert sich die Kirchgemeinde zukünftig noch stärker für Demenzbetroffene.
Quelle: iStock, Stefan Grandjean

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Katrin Zhang
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWÖLF
Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch

Veranstaltungen

So, 30. Mai, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob
Übertragung auf Tele Züri
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. Juni, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Übertragung auf Tele Züri
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. Juni, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Jugendgottesdienst
Pfarrer Martin Günthardt
Kirche Höngg
Übertragung auf Tele Züri
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

TROTZ CORONA
Wir sind für Sie da

Erfreulich: Es finden wieder mehr Veranstaltungen statt. Die aktuellen Informationen zur Durchführung erhalten Sie nach wie vor online, telefonisch oder direkt bei den Veranstaltenden.

SINGEN TUT GUT
Viele Menschen – Gross und Klein – haben das Singen vermisst, sei es im Gottesdienst, im Chor oder bei anderen Gelegenheiten. Glücklicherweise ist das Singen unterdessen wieder erlaubt. Auch das Singen mit Seniorinnen und Senioren und mit Kindern und Jugendlichen ist wieder aufgenommen worden. Chöre mit bis zu 15 Personen dürfen wieder proben.

Nur Chorauffführungen sind noch verboten. Bei allen Singgelegenheiten wichtig ist nach wie vor, dass die vorgegebenen Schutzmassnahmen eingehalten werden. Das heisst: Maske tragen und Abstand einhalten.



Monika Hänggi. Quelle: Lukas Bärlocher

Kinder auf Bobbycars äugen interessiert durch die offene Saaltür, wo eine grosse Gruppe meist älterer Menschen «Es Buurebüebli mani nid…» singt. Der Pianist sieht die Kinder und stimmt spontan «Alli miini Äntli» an. Lachende Gesichter wenden sich den Kindern zu, die Kinder wagen sich mit ihren Bobbycars in den Saal und drehen einige Runden. Mütter mit ihren Kindern auf dem Arm beginnen mitzusingen.
Es ist Sing-Café für Menschen mit Demenz und alle, die gerne singen. Ein schon bestehendes Angebot im neu bewilligten Kompetenzzentrum Demenz im Kirchenkreis sechs.

Genau in diese Richtung möchten wir uns weiterentwickeln. Noch mehr zu einer Kirchgemeinde werden, in der Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Teil dieser Gemeinde bleiben, als solche wahrgenommen und wertgeschätzt werden.
Es ist unbestritten: Im Umgang mit dem «Anderen», «Fremden», «Herausfordernden» sind wir oft hilflos und überfordert. Wir haben die Tendenz, zu separieren, besondere Gefässe für spezielle Anspruchsgruppen zu schaffen. Wir machen uns zu Expertinnen und Fürsprechern für Menschen, die «anders» sind. Doch Kirche ohne dieses «Andere», «Herausfordernde», eine Gemeinde ohne Menschen mit Demenz wäre nicht Kirche. Kirche lebt von der Vielfältigkeit und der Unterschiedlichkeit all ihrer Glieder (Korinther 12–27).

In der Auseinandersetzung mit der Vielfalt des menschlichen Lebens, die auch Leiden, Trauer, «Anderssein» einschliesst, nähern wir uns erst dem an, was Christsein bedeutet.

Arbeiten wir also daran, im Gottesdienst und im Kirchenkaffee danach Zugehörigkeit und Teilhabe sicht- und spürbar werden zu lassen. Gestalten wir unsere Räume und Gebäude so, dass sie für alle zugänglich sind, freundlich und einladend wirken und die Orientierung darin leichtfällt. Halten wir Ausschau nach ausschliessenden Mechanismen und thematisieren wir solche auch bei Kolleginnen und Pfarrern. Suchen wir nach Alternativangeboten, die eher die Sinne als das kognitive Bewusstsein ansprechen. Üben wir uns in einer Verständigung, die gleichberechtigt, zugewandt, achtsam, sich Zeit nehmend und nachfragend ist.



MONIKA HÄNGGI, SOZIALDIAKONIN
Projektleiterin Kompetenzzentrum Demenz, Kirchenkreis sechs

PFARRWAHLEN 2021

Entscheiden Sie mit!

Das Datum rückt näher: Am 13. Juni können Sie als Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Zürich an der Urne siebzehn engagierte Pfarrerinnen und Pfarrer wählen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie mit über die Zukunft Ihrer Kirchgemeinde!

Hier finden Sie alle siebzehn Porträts der Kandidierenden.



Verena Mühlethaler letztes Jahr an der Aktion «Beim Namen nennen». Quelle: Ursula Markus

FLÜCHTLINGSSONNTAG AM 20. JUNI

Beim Namen nennen

Im Juni finden schweizweit diverse Anlässe, Aktionen und Gottesdienste statt, die auf die prekäre Situation von Flüchtlingen in Europa aufmerksam machen. Ein Interview mit Verena Mühlethaler, Pfarrerin am Offenen St. Jakob und Co-Präsidentin von Solinetz.

Frau Mühlethaler, wo werden Sie am 20. Juni, also am Flüchtlingssonntag, sein? Im Offenen St. Jakob. Wir veranstalten in Zusammenarbeit mit Leuten aus verschiedenen Kulturen, Kirchen und Religionen einen interreligiösen Gottesdienst. Sie alle unterstützen die Aktion «Beim Namen nennen».

Wie ist die Aktion «Beim Namen nennen» entstanden? Die Aktion gibt es seit drei Jahren. Wir wollen auf das schlimme Schicksal von Menschen aufmerksam machen, die auf der Flucht übers Mittelmeer nach Europa nach wie vor tragisch ums Leben kommen. In Zürich und anderen Schweizer Städten sind diverse Veranstaltungen geplant, um ein Zeichen gegen diese Tragödie zu setzen.

Können Sie uns eine Veranstaltung vorstellen? In Zürich schreiben wir die Namen von Menschen, die auf der Flucht ums Leben gekommen sind, auf Stoffstreifen. Diese hängen wir am 19. Juni bei der Wasserkirche an einer einen Kilometer langen Schnur auf. Die ziehen wir zum Fraumünster und entlang der Limmat bis zum Stadthaus. Zudem lesen wir die Namen der vielen Verstorbenen als humanitäres Zeichen gegen das Vergessen vor. Auch Betroffene und Unterstützende werden dort zum Thema sprechen.

Was tut die Kirchgemeinde Zürich unter dem Jahr für Geflüchtete? In enger Zusammenarbeit mit dem Solinetz stellen die Kirchenkreise etwa Deutschkurse, Mittagstische und andere integrierende und unterstützende Angebote zur Verfügung. Die Freiwilligen, die sich unermüdlich engagieren, empfinden ihre Arbeit als grosse Bereicherung. Das ist gelebte Nächstenliebe und Solidarität. Schon in der Bibel steht: Wenn wir Fremde aufnehmen, nehmen wir Jesus Christus auf!

www.beimnamennennen.ch

LEGISLATURLEITSÄTZE

Ein starkes Wir-Gefühl

Dieser Beitrag macht den Abschluss einer fünfteiligen Serie zu den Leitsätzen, nach denen die Kirchenpflege ihre Arbeit für die Legislatur bis 2022 ausrichtet.

Der letzte Leitsatz lautet: «Wir fördern die Identifikation mit der Kirchgemeinde Zürich.» Das Wir-Gefühl aller Engagierten soll also durchs Band gestärkt werden. Dazu ist es wichtig, dass für alle Mitarbeitenden die gleichen Rahmenbedingungen gelten. Und die Rollen der Kirchenpflege und der Kirchenkreiskommissionen sowie der Geschäftsstelle und der Betriebsleitenden sollen geklärt sein.

Schauen Sie ab Anfang Juni auf unserer Website das Video dazu.

Gemeinsam Krä



Ein roter Faden im Alltag ist eine sinnvolle Unterstützung für

Beheimatung ist für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oft ein zentrales Bedürfnis. Das neu bewilligte Kompetenzzentrum Demenz erhält im Kirchenkreis sechs eine Heimat – es soll in Zukunft aber weit in die ganze Kirchgemeinde Zürich hinausstrahlen.

Beratung für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen bieten, eine Plattform sein für wichtige Fragen rund um Demenz sowie Menschen und Institutionen im Quartier vernetzen – das sind die Kernziele, die der Kirchenkreis sechs mit dem Aufbau des neuen Kompetenzzentrums Demenz ins Auge gefasst hat. Das Projekt wurde im April vom Parlament der reformierten Kirchgemeinde Zürich genehmigt. Mit den gut 260 000 Franken entsteht eine 50-Prozent-Diakoniestelle, zudem werden damit die Betriebskosten für zusätzliche Angebote gedeckt.

fte bündeln



Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten. Quelle: iStock



Quelle: S. Süess

«Menschen mit fortgeschrittener Demenz können vieles nicht mehr richtig einordnen und erleben eine Art Heimatverlust.»

ROLAND WUILLEMIN
Pfarrer

Demenz hat viele Gesichter. Grünes Licht für ein verstärktes Engagement für Demenzbetroffene und ihre Angehörigen: Für Pfarrer Roland Wuillemin bündeln sich damit Ressourcen in einem Bereich, in dem er sich seit Jahrzehnten engagiert. Der heute 54-Jährige war bereits während seines Theologiestudiums in einer Arbeitsgruppe zur spirituellen Begleitung von Demenzkranken aktiv. Zudem werden Pfarrpersonen und diakonische Mitarbeitende in der Gemeindearbeit bei der Begleitung älterer Menschen fast zwangsläufig mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen konfrontiert. «Demenz hat jedoch viele Gesichter und betrifft nicht nur ältere Menschen», sagt Roland Wuillemin. Genauso vielschichtig wie die Herausforderungen im Alltag soll auch das Erscheinungsbild des neuen Kompetenzzentrums sein. Es ist dezentral organisiert. Die bereits existierenden Angebote wie das Sing- oder Tanzcafé finden im Kirchgemeindehaus Oberstrass statt. Die Selbsthilfegruppe für Angehörige hat im Kirchgemeindehaus Unterstrass ihre Heimat. Diese Angebotspalette kann nun erweitert werden – zum Beispiel mit einem regelmässigen Treffen für jüngere Demenzbetroffene. Auch neu ist der Donnerstagstreff für Menschen mit Demenz, die mobil sind und gerne einen Halbtag mit Programm verbringen. Durch die breite Abstützung innerhalb des Quartiers und die Vernetzung mit wichtigen Partnern wie der Alzheimervereinigung, der Spitex oder der Memory Clinic soll sich eine Breitenwirkung entfalten.

Das Phänomen Demenz enttabuisieren. Das Engagement im Bereich Demenz hat auch eine politische Dimension. «Die Kirche kann so in Fragen der Ethik ihren Beitrag leisten und die Aufrechterhaltung der Menschenwürde aktiv fördern», sagt Roland Wuillemin. In seiner Beschäftigung mit dem Thema fällt ihm auf, dass die reformierte Kirche bei vielen Menschen als vertrauenswürdige Adresse gilt und eine hohe Glaubwürdigkeit geniesst. «Es ist Teil des Konzepts, dass wir das Phänomen Demenz enttabuisieren, es in die Öffentlichkeit tragen und die Menschen und ihre Angehörigen aus der Isolation befreien.» Gerade bei der Vernetzung und Beratung der einzelnen Kirchenkreise ist auch Sozialdiakonin Monika Hänggi eine zentrale Figur – in der Kirchenpflege vertritt sie die Mitarbeitenden und verfügt so über ein grosses Netzwerk.

Stärkung der emotionalen Ebene. Neben der Vernetzungsarbeit ist die Seelsorge das andere wichtige Element in der Arbeit mit Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten. «Die Diagnose bedeutet oft erst mal einen Schock und muss verarbeitet werden. In der Seelsorge begleiten wir Menschen in diesem Prozess», sagt der Pfarrer. «Menschen mit fortgeschrittener Demenz können vieles nicht mehr richtig einordnen und erleben eine Art Heimatverlust. Durch Rituale von früher oder Musik können Gehirnareale aktiviert werden, die ein Gefühl von Heimat zurückgeben.» Da das Kognitive immer mehr in den Hintergrund tritt, beobachtet Wuillemin häufig eine Stärkung der emotionalen Ebene: «Demenzbetroffene nehmen zum Beispiel Stress beim Gegenüber meistens viel deutlicher wahr als Inhaltliches. Das erdet mich als Seelsorger enorm. Dann ist oft nicht mehr ganz klar, wer eigentlich wen begleitet.»



Quelle: Flickr.com/zhrefch

LET'S TALK ABOUT

Corona hat uns nicht im Griff

Das beliebte Format «let's talk about» hat sich in den letzten Monaten etabliert. Jeweils am Donnerstagabend können Sie intellektuelle Inputs und interessante Vorträge geniessen und sich aktiv einbringen.

Alle Daten und Themen sind auf unserer Webseite, Facebook (Kirchenkreis zwölf) oder direkt unter letstalkabout.junge-kirche.ch aufgeschaltet. Wir sind zuversichtlich, die Veranstaltungen nun auch vor Ort durchführen zu können, die bewährte Live-Übertragung auf Zoom bleibt aber weiterhin bestehen.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Do, 3. Juni, 19 Uhr, Vortrag «Dream big | weck den Löwen in dir» mit Dr. Philipp Stämpfli, Neurowissenschaftler und Hypnosetherapeut.
Do, 10. Juni, 19 Uhr, «Ein archäologischer Spaziergang durch Ephesus» mit Dr. Regina Hanslmayr.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Do, 24. Juni, 19 Uhr Virtueller Rundgang «Tiere im Zoo Zürich»
Do, 8. Juli, 19 Uhr, Stadtführung durch Zürich mit Bildern und Geschichten, mit Zürich Tourismus.

KONZERT

Die grössten Hits



Europa Union. Quelle: Chickenonline/Pixabay

Christian Gautschi spielt auf der Orgel die grössten Hits aus über 60 Jahren Grand Prix Eurovision de la Chanson-Geschichte (Eurovision Song Contest).

Geniessen Sie einen Abend mit wunderschönen, eingängigen Melodien: «Bonjour, bonjour» (Paola), «Io senza te» (Peter, Sue & Marc), «Poupée de cire» (France Gall), «Ein bisschen Frieden» (Nicole), «Hold me now» (Johnny Logan) und viele weitere Lieder warten auf Sie! Unser Organist Christian Gautschi hat die Stücke für die Orgel arrangiert und lässt diese am Konzert erklingen.

Das Konzert ist mehrere Male verschoben worden und nach jetziger Entwicklung um die Corona-Pandemie ist die Chance sehr gross, dass das Konzert im Juni durchgeführt werden kann. Der Anlass findet zwei Mal statt. Eine Anmeldung ist zwingend nötig mit SMS an 079 638 54 91 oder E-Mail an christian.gautschi@reformiert-zuerich.ch. Es hat für beide Zeiten noch Plätze frei. Es hät so lang's hät (max. 50 Personen pro Konzert)! Also schnell anmelden!

KIRCHE OERLIKON
Sonntag, 6. Juni, 16 und 17.15 Uhr
Dauer: jeweils 45 Minuten

Der tägliche Tanz


Überbauung Mattenhof: Nachbarinnen beim samstäglichen Bo

URSULA PÉREZ
Vorstand Nachbarschaftshilfe Schwamendingen

Zürichs städtebauliche Entwicklung hätte Gotthelf sicher auch interessiert, und aus seiner beruflichen Erfahrung wusste er, dass eine gute Nachbarschaft zum Wohle der Gemeinschaft beiträgt. Jederzeit und nicht nur in schwierigen Zeiten.

Seit 1960 ist Nachbarschaft ein Objekt der Forschung für Städteplaner und Soziologen. Wir wohnen immer enger zusammen, meist nicht mehr mit den Verwandten, sondern mit Nachbarn, die quasi die Verwandtschaft ersetzen. Aus einer Studie des Fördervereins Nachbarschaftshilfe Zürich 2005/2006 geht hervor, dass 64 Prozent der Bewohnerinnen ihre Nachbarn als freundlich empfinden und 6 Prozent als hilfsbereit. Allerdings fühlen sich 54 Prozent von ihren Nachbarn kontrolliert.

Informelle Nachbarschaftshilfe

Die richtige Nähe und Distanz zu den Nachbarn zu finden ist eine Gratwanderung. Dazu meint Arthur Schopenhauer: «Die Menschen müssen in ihrem Zusammenleben die mittlere Entfernung herausfin-

um Nähe und Distanz



cciaspiel. Quelle: Roman Venzin

«Unsere Quartiere und Städte werden sich verändern, doch in der Nachbarschaft muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland».

JEREMIAS GOTTHELF 1797–1854

den, wobei Sitte und Höflichkeit ausschlaggebend für ein gutes Beisammensein sind». *Wieviel Nähe zu den Nachbarn ist für Sie angebracht oder reicht Ihnen ein freundliches Grüssen im Treppenhaus?* In meinem Umfeld sehe und erfahre ich spontane Nachbarschaft, welche Hilfe anbietet, aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten unternimmt. Viele Wohnbaugenossenschaften unterstützen ihre Mieter*innen bei nachbarschaftlichen Projekten.

Organisierte Nachbarschaftshilfe in der Stadt Zürich

1978 entstand aus einer privaten Initiative in Zürich Altstetten die erste Nachbarschaftshilfe. Heute gibt es 14 unterschiedlich organisierte Nachbarschaftshilfen, die unter Nachbarschaft Zürich zusammen geschlossen sind.

Nachbarschaftshilfen Schwamendingen und Oerlikon

Beide Nachbarschaftshilfen sind politisch und konfessionell ungebundene Vereine, die von den Landeskirchen, dem Sozialdepartement, ihren Mitgliedern und Spendern getragen werden. Neben den jährlichen Beiträgen erhalten sie Geld aus Gottesdienstkollekten und in Schwamendingen den Erlös des Suppentages im Dezember.
Bei den Nachbarschaftshilfen melden sich einerseits Menschen, die froh um eine konkrete Hilfe oder etwas Gesellschaft sind, anderseits Menschen, die gerne helfen und ihre Zeit kostenlos zur Verfügung stellen möchten. Manchmal bleibt es bei einmaligen Begegnungen, nicht selten entstehen aber zwischen den Hilfesuchenden und den «Freiwilligen» langjährige Beziehungen.

Am «Tag der Nachbarn» (Freitag, 28. Mai), ist die Nachbarschaftshilfe auf dem Schwamendingerplatz vertreten und wird sie gerne über ihre Aktivitäten informieren.

Details zu den Nachbarschaftshilfen finden Sie unter www.nachbarschaftshilfe.ch.

Lesetipp:
«Hallo Nachbar!», Vögele Kultur Zentrum



Das Wappentier von Schleitheim. Quelle: Ch. Maag

RANDENWANDERUNG

Von Beggingen nach «Schlaate» (Schleitheim). Zuerst im Wald, führt der Weg über Hochebenen im wunderschönen Kanton Schaffhausen. Normale Wanderausrüstung (Stöcke) und Picnic mitnehmen, Dauer ca. 2¾ Std.

TREFFPUNKT BHF. OERLIKON
Montag, 7. Juni, 9 Uhr
(Verschiebungsdatum 14. Juni)
Abfahrt: 9.11 Uhr, Gleis 6
Ticket: 20 Franken,
Kollektiv, mit Halbtax
Anmeldung bis Freitag, 4. Juni:
christoph.maag@bluewin.ch
079 545 79 48 oder
Alice Furrer 043 205 00 48



Quelle: zVg

CHLIICHINDERGOTTESDIENST

Karin Fritzsche erzählt die Geschichte von Zacharias und Elisabeth.

Wenn möglich, wird anschliessend gebastelt und ein Znüni gegessen, natürlich Corona-konform. Wir freuen uns auf die Kleinsten von zwei bis sechs Jahren mit Begleitperson.

KIRCHE OERLIKON
Samstag, 5. Juni, 10 Uhr



Ursula Danner.
Quelle: privat



Mirjam Spillmann.
Quelle: privat



Claudia Förderer.
Quelle: Foto Welti, Altstetten

NEUER WIRKUNGSKREIS, NEUES GLÜCK

Verabschiedung Katechetinnen

Ursula Danner, Mirjam Spillmann und Claudia Förderer verlassen die Katechetik im Juli 2021 aus unterschiedlichen privaten Gründen. Zum Glück wird Brigitte Schenkel ihr Pensum in unserem Kirchenkreis erhöhen und mit den zwei neuen Katechetinnen, die im neuen Schuljahr starten, ein spannendes Unterrichts-Programm zusammenstellen.

Wir bedanken uns herzlich für viele spannende Unti-Lektionen, die die Kinder mit Freude besucht haben, in denen sie viel über den Glauben lernen und ihre Fragen stellen durften. Ihr habt viel zu den lebendigen Familiengottesdiensten beigetragen und Möglichkeiten geschaffen, dass die Kinder im Mittelpunkt stehen und Teil einer lebendigen Kirche sein durften.

Neben der vielseitigen Unti-Planung habt ihr euch auch in der Musik-Band, der Kinderwoche, in der Sonntagsschule, der Familienwoche etc. eingesetzt. Da bleibt ihr uns hoffentlich noch lange erhalten.

Das langjährige Wirken und die vielen wunderbaren Ideen sowie deren Umsetzung haben zu einer innovativen Kirche beigetragen. In den neuen Wirkungsbereichen wünschen wir euch – Ursi, Mirjam, Claudia – Gottes reichen Segen und gutes Gelingen.

Die neuen Katechetinnen Nathalie Buchli und Estefania Zollinger stellen sich dann in der Juli- oder Augustnummer des reformiert.lokal gleich selber vor.

BARBARA FAUSTER
MARINA SPÖRRI
Kirchenkreiskommission zwölf
Ressort Bildung und Kultur

DOKUMENTARFILM

«Friedrich Traugott Wahlen»

Friedrich Traugott Wahlen, als Politiker, Christ und Mensch (1899–1985). Professor Wahlen, war Schweizer Akademiker für Pflanzenbau an der ETH Zürich, Politiker, Bundesrat und mehr als einmal Retter aus einer Not unseres Landes. In das spezielle Portrait dieses grossen Nothelfers führen uns die Initianten Prof. Ernst Wüthrich und Ruedi Meister fundiert ein.

F.T. Wahlen führte uns durch die Ernährungskrise im 2. Weltkrieg. Das Leben in der Schweiz schien beinahe hoffnungslos, von den Achsenmächten Deutschland und Italien war unser Land umzingelt. Vom Ausland konnte man kaum Lebensmittel beziehen. Die Rettung war: «Brot aus eigenem Boden».

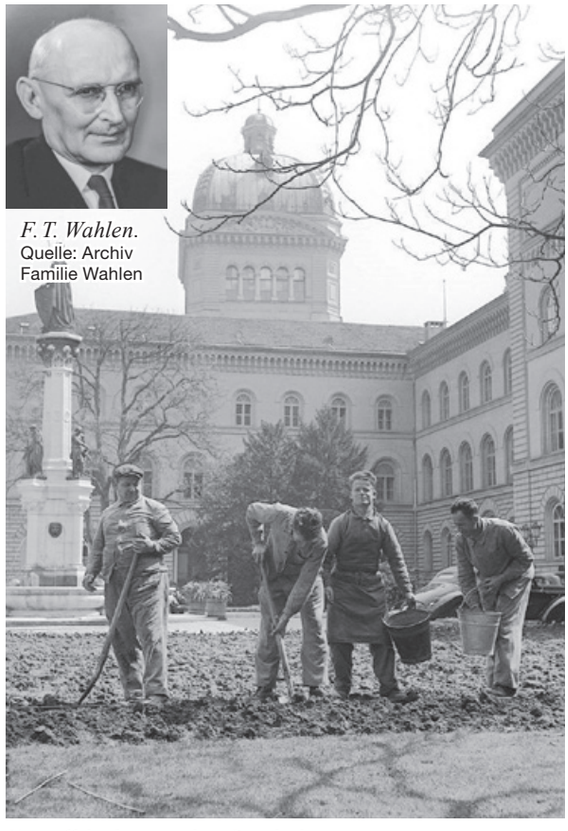
Professor F.T. Wahlen, der spätere Bundesrat, war Leiter der Eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Oerlikon (1929-1943) und wohnte bei uns in Zürich Nord am Ährenweg. Heute ist ihm ein Park gewidmet.

Von bedeutenden internationalen Aufgaben abberufen, manövrierte er mit grösstem persönlichem Engagement die Schweiz durch die beinahe unmögliche Situation. Wer war er als Christ und Mensch?

Prof. Ernst Wüthrich und Ruedi Meister geben eine Einführung in den Film und beantworten Fragen. Es bleibt auch Raum, persönliche Erfahrungen aus dieser Krisenzeit auszutauschen.

Alle sind herzlich eingeladen.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Pfarrerin Elsbeth Kaiser und Ruth Tobler

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Gemeindenachmittag
Mittwoch, 9. Juni, 14.30 Uhr
Platzzahl beschränkt
Anmeldung unter 044 321 60 70
Eintritt frei, Kollekte



F. T. Wahlen.
Quelle: Archiv Familie Wahlen

Kartoffelacker vor dem Bundeshaus. Quelle: Keystone

FRAUEN LESEN

«Annette, ein Heldinnenepos»

Wie stellen Sie sich eine Heldin vor? Anne Weber hat eine kennen gelernt: die 95-jährige Annette Beaumanoir, lebhaft, leidenschaftlich, mit hellblauen Augen.



Sie erzählt von ihrem Einsatz in der Résistance und dann später in der algerischen Unabhängigkeitsbewegung. Und Anne Weber schreibt. Vielmehr: Sie dichtet, sie singt von einem Frauenleben, das geprägt war von Widerstand und Verrat, Flucht und Gefängnis und dem Willen, nie aufzugeben. Das Buch ist Biographie, Dichtung und philosophische Betrachtung in einem und ein einzigartiger Spiegel des 20. Jahrhunderts.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Montag, 7. Juni, 19-21 h
Pfarrerin Hanna Kandal
Weitere Daten montags um 19 Uhr: 28. Juni und 19. Juli

Lesen Sie dazu auch den Buchtipp auf www.zhref.ch/themen/interreligioeser-dialog/aktuell

Quelle: Verlag Matthes & Seitz, Berlin



Rettungsboot, Zeitmaschine, Ufo oder Arche? Quelle: Miriam Gehrke

GOTTESDIENST ZUM UNTI-ABSCHLUSS

Komm, es geht los!

Aufbruchstimmung herrscht im Kirchgemeindehaus Schwamendingen. Ein merkwürdiges Fahrzeug ist dort aufgetaucht und lädt ein, mitzukommen. Aber wohin geht die Reise überhaupt?

Wer hat das Kommando an Bord und wer darf mitkommen? Manche Stimmen munkeln, es sei die alte Arche – generalüberholt und etwas verkleinert – die als Rettungsboot unterwegs ist. Andere glauben eher, dass es eine Zeitmaschine ist, mit der eine Reise in die Vergangenheit oder Zukunft möglich ist. Und es gibt sogar vereinzelte Stimmen, die flüstern, dass es ein UFO ist, direkt aus dem Himmel und mit einem weiblichen Kapitän an Bord… Fest steht, es wird spannend. Wohin die Reise geht, ob durch Wasserfluten, durch die Zeit oder direkt in den Himmel, das erfahrt ihr am Sonntag, dem 13. Juni. Und wohin die Reise uns auch führen mag, am Ende wird gefeiert! Kommt und schaut selbst!

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Ende des Unti-Jahres mit anschliessendem Fest im Freien.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN
Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr

VESPER-GOTTESDIENST

Mit dem Klang schwingen



Quelle: Magicbowls

Im Zürcher Kunsthaus läutete im Mai die Intervention «The Sense of Things» von William Forsythe den grossen Erweiterungsbau ein. Schläge auf entwidmete Kirchenglocken erzeugten Klänge in verschiedenen Lautstärken, Tonhöhen und Farben und schoben und zogen die Besucher*innen durch die leeren Ausstellungsräume hoch über dem Heimplatz.

In unserer Musikalischen Vesper holen wir die Glockenklänge zurück in die Kirche. Nicht nur erschallen die fünf Turmglocken der Kirche Saatlen, auch lässt Barbara Golan grosse und kleine Klangschalen erklingen, und Sofija Grgur mischt sie mit Tönen aus Orgelpfeifen und von präparierten Flügel-Saiten. Wir experimentieren mit einer Collage von Klängen, die Ruhe erzeugen, uns heilsam und sanft berühren, und die auch mal laut ertönen und in uns spürbar vibrieren.

KIRCHE SAATLEN
Freitag, 11. Juni, 19 Uhr
Liturgie: Pfarrerin Esther Straub
Musik: Sofija Grgur und Barbara Golan

ERINNERUNG

13. Juni Wahlsonntag

Unter anderem stellen sich in der gesamten Stadt Zürich 17 Pfarrpersonen zur Wahl. Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern im Kirchenkreis zwölf unsere langjährige, bewährte Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter an der Urne zu wählen.

CHINDERFÄSCHT

Das Gleichnis vom Sämann



Wunder der Natur: Samen. Quelle: Gery Muhl

Ein neues Angebot. Das Chinderfäscht ist ein Angebot für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. An drei bis vier Samstagnachmittagen pro Jahr spielen, basteln und singen wir zusammen. Als Ausgangspunkt dient uns jeweils eine biblische Geschichte. Dieses Mal ist es das Gleichnis vom Sämann.

Anmeldung bis Montag, 14. Juni. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Auskunft erhalten Sie unter 044 321 16 00 Anmeldung an: gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch oder Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwölf, Gery Muhl, Dreispitz 13, 8050 Zürich

Flyer liegen an den Kirchenorten auf. Gerne schicken wir Ihnen diesen auf Anfrage zu.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Samstag, 19. Juni, 14–17 Uhr

WIEDER MÖGLICH

Frohes Singen für alle

Wir singen, begleitet von Flöte und Klavier, Volks- und Kirchenlieder und hören tiefsinnige und humorvolle Texte. Alle sind herzlich eingeladen.
Pfarrerin Elsbeth Kaiser und Team

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Mittwoch, 23. Juni, 14.30 Uhr

KIRCHENBASAR

FLOHMARKT

Der Kirchenbasar wird wegen Corona aufgeteilt. Der Flohmarkt findet im Juni und der Basar mit Gestricktem und Selbstgemachtem dann im November statt.

Wieder einmal stöbern und Flohmarktluft schnuppern, darauf haben wir lange gewartet. Wir freuen uns und hoffen sehr, dass dem Anlass nichts im Wege stehen wird. Es hat sich sehr viel Nützliches und Schönes angesammelt. Von Schmuck über Lampen, von Geschirr, unzähligen Büchern, Spielwaren, Haushaltartikeln bis hin zu Bildern und noch vieles mehr. Ein Besuch lohnt sich bestimmt! Der gesamte Erlös geht vollumfänglich an Projekte des Hilfswerks «Mission am Nil» in Afrika.

Helfende Hände sind willkommen, sei es beim Auspacken der Schachteln am Do und Fr, 17. + 18. 6. sowie beim Verkauf am Sa, 19. 6. Bitte melden bei Karin Fritzsche 079 29 170 29 karin.fritzsche@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Samstag, 19. Juni, 9–16 Uhr



Im Kleinen Grosses bewirken. Quelle: Paul Jeffrey/ACT

MIGRATION GESTALTEN

Flüchtlinge schützen

Aus welchen Gründen würden Sie ihre Heimat verlassen? Wegen der Arbeit? Wegen der Liebe? Um Ihren Horizont zu erweitern? Eine andere Sprache zu lernen? Warum auch immer, Sie würden es aus freier Entscheidung tun.

Die meisten Menschen heutzutage sehen sich zur Migration gezwungen, weil sie in ihrer Heimat Krieg und Gewalt erleiden, weil sie in bitterer Armut leben oder weil der Klimawandel ihre Lebensgrundlagen zerstört. Die weltweiten Fluchtbewegungen bringen menschliche Tragödien mit sich. Viele Migrant*innen leben unter prekären Bedingungen in Lagern oder auf der Strasse.

In der Schweiz setzen sich Kirchgemeinden und kirchliche Hilfswerke dafür ein, dass Flüchtlinge geschützt werden, dass sie ihre Rechte kennen lernen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Engagierte aus unserem Kirchenkreis erzählen, warum sie sich für geflüchtete Menschen einsetzen, was sie dabei für Erfahrungen machen und wie wir Einzelne sie dabei unterstützen können.

Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt und Karin Fritzsche, KK-Kommission

KIRCHE SAATLEN
Flüchtlingssonntag, 20. Juni, 10 Uhr

UNSERE PERLEN IM KIRCHENKREIS ZWÖLF

Das freiwillige Engagement von …

Annette Wipf, Musikteam in Alters- und Pflegezentren sowie bei «Frohes Singen». Ältere Menschen schätzen den warmen, weichen Klang der Blockflöten. Anschliessend an die Gottesdienste kann es zu interessanten Gesprächen kommen. Wer mitspielen möchte, ist herzlich willkommen.



Annette Wipf kann wieder spielen im «Frohen Singen». Quelle: Elsbeth Kaiser

Liebe Annette, beschreibe uns doch kurz deine Tätigkeit. In Gottesdiensten in Alters- und Pflegezentren sowie im «Frohen Singen» unterstütze ich den Gesang und den Gottesdienst mit meinen Flöten, einer Alt- und Tenorflöte.

Auf welchem Weg kamst du zu deinem freiwilligen Engagement? Eine Flötenspielerin aus einem Flötentrio fragte mich an, ob ich in einem Pflegezentrum bei den Abendmahlsgottesdiensten mitwirken möchte. Eine ihrer Kolleginnen beendete ihr Mitspielen im Trio. In den vorangegangenen Jahren hatte ich wiederholt musiziert, in Gruppen oder auch für mich selbst. Allerdings hat mir das öffentliche Auftreten schon in der Schule etwas Mühe bereitet. Ich habe aber dann trotzdem zugesagt und auch bald erkannt, dass es nicht nur «Profis» braucht, um Leuten Freude zu bereiten. Das Trio wurde inzwischen aufgelöst und wir spielen nun zu zweit. Elsbeth Kaiser hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, mich mit ihrer Flöte oder mit dem Klavier zu begleiten.

Was motiviert dich, diesen Auftrag zu erfüllen? Wenn ich mit meinem Flötenspiel zum Singen animiere (wenn Singen erlaubt ist) und bei den Gottesdiensten und Andachten zu einer fröhlichen Stimmung beitragen kann – was will ich dann noch mehr?

Hast du von deinem Engagement ein schönes oder lustiges Erlebnis, das du den Lesenden weitergeben willst? Eine besondere Begegnung hatte ich mit einer 95jährigen Patientin, die ruhig und zurückgezogen auf der Pflegestation lebte. Nach dem Abendmahls-Gottesdienst begab sie sich unverzüglich in ihr Zimmer. Auf einmal kam sie wieder zurück und erkundigte sich nach der Flöte, die ich gespielt habe. Die tiefen Töne hatten sie fasziniert. Sie wollte auch noch wissen, aus welchem Holz die Flöte gebaut wurde. «Das bruucht schön viil Schnuuf» meinte sie. – Das Glück ist eben ein Mosaikbild, das aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammengestellt ist.

Vielen Dank für deinen unermüdlichen freiwilligen Einsatz. Wir wünschen dir weiterhin viel Freude beim Üben und den Auftritten.

Haben Sie auch Interesse, sich in einem Einsatzteam freiwillig engagieren? Es gibt verschiedene Einsatzgebiete. Bei einem unverbindlichen Gespräch bekommen Sie alle Informationen dazu.

KONTAKTPERSON

Barbara Kegelmann, Koordinatorin Freiwilligenarbeit im Kirchenkreis zwölf
044 321 16 97

BETRIEBSLEITUNG AD INTERIM

Begrüssung Andreas Strahm



Andreas Strahm. Quelle: Selfie

Wir heissen unseren interimistischen Betriebsleiter Andreas Strahm im Kirchenkreis herzlich willkommen. Er wird bis Ende 2021 die vakante Stelle besetzen.

Andreas Strahm ist 55 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Gossau ZH. Er war fünf Jahre Kirchenpfleger in Gossau und zehn Jahre in der Kirchensynode und kennt sich somit in der reformierten Kirche bestens aus. Nach einer kaufmännischen Berufslehre bildete er sich 1995 bis zum diplomierten Gemeindeschreiber weiter und war in dieser Funktion in Gemeinden und Städten tätig.

Privat begegnet man Andreas Strahm bei Konzerten, in Opern, im Theater oder auf Wanderwegen. Wir freuen uns, Andreas Strahm noch näher kennen zu lernen und wir sind sehr froh um seine Unterstützung.

Andi Stoll
Präsident Kirchenkreiskommission

FREUDE HERRSCHT

Wir singen wieder!

Wir sind dankbar, dass wir uns in Richtung Öffnung bewegen und dass der Gemeindegesang wieder erklingen darf. Wir bleiben zuversichtlich, dass auch die Chöre bald auftreten und aus den Proben im «Internet-Exil» zurückkehren dürfen.
Kirchenmusiker Christian Gautschi

KIRCHE OERLIKON | KIRCHE SAATLEN
ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS

VORTRAG

Bildung und Begegnung B&B



Quelle: Ernst Danner

Zahlt die Versicherung meinen Schaden? Aus der Praxis eines Versicherungsanwalts.

Diebstahl des Velos? Beinbruch beim Sport? Kollision mit dem Auto? Erkrankung vor der gebuchten Weltreise? Wir alle sind froh, wenn wir für solche Fälle versichert sind und die Versicherung zahlt – und ärgern uns, wenn sie das nicht tut, aus welchen Gründen auch immer.

Rechtsanwalt Dr. iur. Jürg Nef, Autor zahlreicher Fachartikel, berichtet aus seiner langjährigen Praxis als Versicherungsanwalt. Er beschreibt und erklärt uns dubiose, tragische, aber auch heitere Versicherungsfälle, warnt vor Deckungslücken und gibt Tipps für den cleveren Umgang der Kundinnen und Kunden mit ihrer Versicherung.

REFORMIERTES KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
Freitag, 25. Juni, 14.30–17 Uhr
Wegen Corona informieren wir kurzfristig, ob die Veranstaltung durchgeführt werden kann. Unkostenbeitrag (nach Möglichkeit) 10 Franken.

LYRIK VON HILDE DOMIN

Warte auf nichts

Nur das Geläute am Waldrand.
Wellen von kleinen Glocken bis in das Zimmer.

Auszug aus «Rückkehr der Schiffe»
in Bezug zur Musikalischen Vesper auf Seite 9

ERWACHEN AUS DEM CORONASCHLAF

Singen! Hüpfen! Spielen! Lachen!

Eliane Durand Kennen Sie das vielfältige Angebot in unseren Kirchgemeindehäusern? Suchen Sie eine neue Möglichkeit, Menschen mit mindestens einem gleichen Interesse kennen zu lernen? Genau hier bietet sich eine Gelegenheit.

Im Kirchenkreis zwölf sind verschiedene Chöre, Turngruppen, kreative und spielerische Treffpunkte aktiv. Schauen Sie auf der Übersicht hinten im Heft oder auf unserer Website, welche Gruppe Sie anspricht. Die Chöre singen von jung bis alt, von klassisch bis modern. In den Turngruppen halten sich Frauen und Männer mit oder ohne Stuhl fit. Bei den verschiedenen anderen Treffpunkten klappern die Nadeln, rollen die Würfel und fliegen die Jasskarten. Bei all diesen Aktivitäten kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz, im Anschluss wird zusammen ein Kaffee getrunken oder auch mal ein gemeinsamer Ausflug genossen.

Gerne informiert Sie unser Sekretariat genauer über die verschiedenen Möglichkeiten und vermittelt Sie an die entsprechende Leitung.



Improvisation einer Schlingpflanze. Quelle: Ulrike Leone

ORGELKONZERT

«All'Improvviso – Ex Tempore»

Auf der Suche nach dem ursprünglichen Klang der Musik vergangener Jahrhunderte hat die historische Musikpraxis einen Zugang zum Reich der Töne erschlossen, der das Musikleben unserer Tage in weiten Teilen beeinflusst, wenn nicht sogar bestimmt.

Neben «historisch informierter» Aufführungspraxis, Spielpraxis und erforderlichem Instrumentarium, dürfen wir die Kunst der Improvisation nicht vergessen. Nach wie vor stand – und steht grösstenteils bis heute – die Interpretation der grossen «Meisterwerke» in einer Art und Weise im Zentrum der Ausbildung, die mit Blick auf die Zeit vor 1800, in der die improvisatorische Praxis eine ungleich grössere Bedeutung hatte, schlichtweg als nicht zeitgemäss zu bezeichnen ist. Die Kunst der Improvisation ist im 17. und 18. Jh. als *compositio extemporanea* verstanden worden – Komposition aus dem Stehgreif. Ein Kennzeichen dieser Meisterschaft ist die Fähigkeit zum künstlerischen Ausdruck, also die Beherrschung einer Tonsprache weit über die Fragen der selbstverständlichen Form und Struktur hinaus.Herzliche Einladung!

KIRCHE SAATLEN
Sonntag, 27. Juni, 17 Uhr
Organistin Sofija Grgur
Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldung an 044 321 60 70

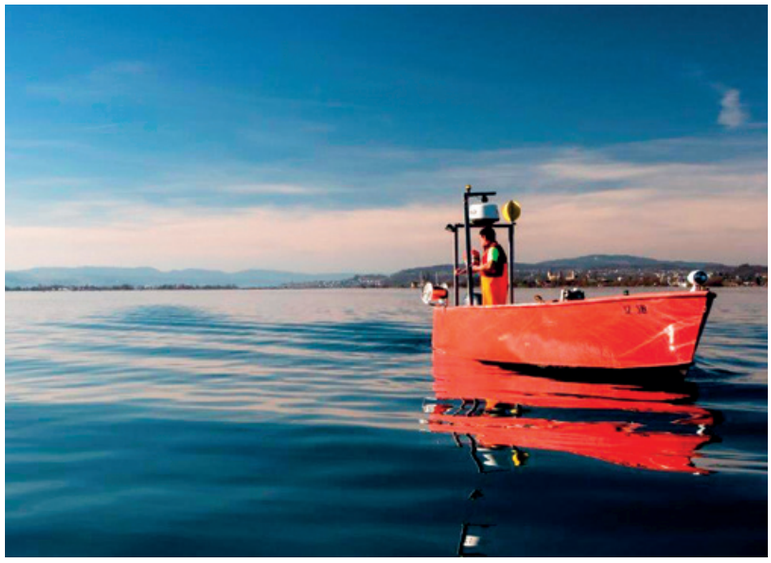
CORONA-INFOS

Das Leben geht weiter

Weiterhin bewegen wir uns auf einem schmalen Grat. Die Vorgaben für publizierte Anlässe, sei es in einem Artikel oder in der Agenda, können innert kurzer Zeit wieder ändern. Die Pandemie ist leider (noch immer) unberechenbar.

Deshalb bitten wir Sie erneut, sich kurzfristig und aktuell über die Durchführung jeden Anlasses bei der Leitung, im Sekretariat oder auf unserer Website zu informieren. Halten Sie sich unbedingt an die Schutzkonzepte und Anweisungen der Mitarbeitenden.

Vielen Dank für die Unterstützung und Ihr Verständnis!



Früh am Morgen auf dem Zürichsee. Quelle: Ursula Pauli

Kirche Oerlikon

So, 30. Mai, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Miriam Gehrke

So, 6. Juni, 10 h
Gottesdienst
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 13. Juni, 10 h
Gottesdienst
«Das alte und neue Testament gehören zusammen, Mt 1,1–17»
Pfr. Christoph Baltensweiler

So, 20. Juni, 10 h
Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
«Jakob auf dem Weg»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 27. Juni, 10 h
Gottesdienst mit Abendmahl
«An den Flüssen Babylons – fern der Heimat» (Liedtext von Boney M.)
Pfr. Jakob Vetsch

Kirche Saatlen

So, 6. Juni, 10 h
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Esther Straub

Fr, 11. Juni, 19 h
Musikalischer Vesper-Gottesdienst
«Mit dem Klang schwingen»
Pfrn. Esther Straub
Sofija Grgur
Barbara Golan

So, 20. Juni, 10 h
Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
«Flüchtlinge schützen, Migration gestalten»
Pfrn. Hanna Kandal



PIKETTDIENST PFARRAMT

Sie erreichen die amtierende Pfarrperson unter 044 322 08 09

Alte Kirche St. Niklaus

So, 30. Mai, 10 h*
Tauf-Gottesdienst
Pfrn. Hanna Kandal

So, 13. Juni, 10 h*
Gottesdienst
«Komm, es geht los!»
Unti-Abschluss
Pfrn. Miriam Gehrke
Anschliessend Unti-Fest

Fr, 18. Juni, 19 h
Taizé-Gottesdienst
Einsingen um 18.30 h

So, 27. Juni, 10 h
Gottesdienst
«Unerwartete Lichtblicke»
Pfrn. Elsbeth Kaiseraa

*im Kirchgemeindehaus

ALTERSZENTREN UND PFLEGEHEIME

Die Andachten in der Herzogenmühle und Dorflinde sowie im Senioviva und Gorwiden finden weiterhin statt, jedoch zurzeit nicht öffentlich. Danke für das Verständnis.
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Pfr. Jiri Dvoracek

FAMILIENAUSFLUG

Auf den Spuren von Petrus

Zu Besuch bei einem Fischer. Was muss ein Berufsfischer beachten beim Fischen auf dem Zürichsee? Wann fängt sein Tagwerk an? Was für Fische fängt er und wie sehen die aus?

All das kann beim Ausflug für Familien und andere interessierte Personen erfahren werden, bei einem der wenigen Berufsfischer, die es am Zürichsee noch gibt.

Nach einem gemütlichen Spaziergang erreichen wir von Pfäffikon SZ aus Hurden auf dem Seedamm. Dort erfahren wir viel vom Leben am See und dem Beruf, den bereits Petrus ausübte. Coronakonform an der frischen Luft geniessen wir die frischesten «Fischchnusperli», die es überhaupt gibt. Morgens gefangen – mittags verschlungen! Anschliessend machen wir uns auf, über den Holzsteg nach Rapperswil. Wer sich kulturell betätigen möchte, kann im Town Museum Rätsel lösen und Geschichtliches von der Rosenstadt erfahren. Für die andern gibt es hinter dem Schloss am See einen grossen Spielplatz, um sich zu verweilen, die Füsse oder mehr ins Wasser zu strecken oder einfach die schöne Atmosphäre am See zu geniessen.

Weitere Informationen entnehmen sie dem Flyer, der an den Kirchenorten aufliegt und den wir Ihnen gerne zuschicken, oder unserer Website.

Anmeldung bis 11. Juni und Auskunft bei Gery Muhl: gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch 044 321 16 00 oder Reformierte Kirche Zürich, Kirchenkreis zwölf, Gerald Muhl, Dreispitz 13, 8050 Zürich. (Platzzahl beschränkt, E-Mail geht am schnellsten)

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON
Samstag, 26. Juni, 9 Uhr



KIRCHE OERLIKON
18.15–18.45 h «What a wonderful world»
Christian Gautschi spielt Popmusik auf der Orgel
18.45–22.00 h
Gemütliches Beisammensein an Feuerschalen
19.00–22.00 h «Upcycling Workshop»
Nachhaltige und gerechte Modewelt

KIRCHE SAATLEN
18.00–24.00 h
Begehbares Lichter-Labyrith

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS
18.00–18.30 h Glockenläuten
Einführung ins Tagzeitengebet
19.00–24.00 h
Zu jeder vollen Stunde musikalisches Gebet mit Organistin Sofija Grgur und Pfarrerin Hanna Kandal

28.05.21 **LANGE NACHT DER KIRCHEN**



Meisen im Zwiegespräch. Quelle: Andrew Martin

Gespräch mit der Pfarrerin

Pfarrerin Hanna Kandal-Stierstadt. Manchmal tut es gut, wenn einem einfach jemand zuhört. In der Ladenkirche gibt es seit dem 6. Mai ein offenes Seelsorge-Angebot. Über die Mittagszeit, vor oder nach dem Lunch, finden Sie ein offenes Ohr für alles, was im Leben gut oder weniger gut läuft.

Empört Sie etwas? Haben sie sich über etwas gefreut oder geärgert? Möchten Sie von einem Erlebnis erzählen? Suchen Sie Unterstützung bei einem Problem? Die Pfarrerin, der Pfarrer sind da und hören Ihnen gerne zu, beraten oder tauschen Gedanken mit Ihnen aus.
Herzlich willkommen!

LADENKIRCHE – MIT TRAM NR. 9 BIS LUEGISLAND
donnerstags 11–14 Uhr

Begegnungen

Di, 1. Juni, ab 12 h
«Zmittag für alle»
gemäss Coronavorgaben
Anmeldung bis Freitag, 28. Mai, 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 2. Juni, 11.45 h
Mittagstisch
gemäss Coronavorgaben
Anmeldung bis 31. Mai, 11.45 Uhr 044 321 60 70
KGH Oerlikon

Mo, 7. Juni, 9 h
(Verschiebedatum 14. 6.)
Wandergruppe Oerlikon
An-/Abmeldung bis Freitag 4. Juni bei Christoph Maag 079 545 79 48 oder christoph.maag@bluewin.ch oder Alice Furrer, 043 205 00 48
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Di, 15. Juni, ab 12 h
«Zmittag für alle»
gemäss Coronavorgaben
Anmeldung bis 11. 6.
044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Sa, 26. Juni, 9 h
Familienausflug «Berufsfischer auf dem Zürichsee»
Anmeldung bis 11. 6. an gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch. Infos Seite 11
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

Di, 29. Juni, ab 12 h
«Zmittag für alle»
gemäss Coronavorgaben
Anmeldung bis 25. 6.
044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Di, 29. Juni, 18 h
Malen für Erwachsene
Auskunft und Anmeldung bei Nicole Hawkins
076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

60plus

Mi, 9. Juni, 14.30 h
Gemeindenachmittag
Dokumentarfilm «Friedrich Traugott Wahlen»
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mi, 30. Juni, ab 9 h
Gedächtnistraining
Zwei Gruppen:
• morgens 9–11 h
• nachmittags 14–16 h
Silvia Suter, 079 270 31 70
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Kinder

Sa, 5. Juni, 10 h
Chliichinder-Gottesdienst
für Kinder von 2–6 Jahren mit Begleitperson
Infos und Auskunft
044 312 24 97
Kirche Oerlikon

Mi, 9. Juni, ab 14 h
Malen für Kinder
Zwei Kurse:
A: 14–15 h / B: 15–16 h
Anmeldung bis 4. Juni:
Nicole Hawkins
076 331 27 06
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 19. Juni, 14–17 h
Chinderfäscht
«Gleichnis vom Sämann»
Anmeldung bis 14.6., Details siehe Artikel Seite 10
Kirchenzentrum Saatlen

Jugendliche

Fr, 28. Mai, 18 h
Chille i de Chile
Pfrn. Esther Straub und Manuela Kiray
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Spiritualität

Fr, 4. Juni, 20 h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon

Mi, 16. Juni, 12 h
Bibelteilen
Die etwas andere Mittagspause
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Bildung & Kultur

Fr, 28. Mai, 14.30 h
B & B Bildung und Begegnung
«Die wilden Gärten und essbare Pflanzen»
Kath. Pfarreizentrum Oerlikon

Mi, 2. Juni, 19 h
Bildungsreihe Gerechtigkeit
«Kirche – mittendrin»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 3. Juni, 19 h
Let's talk about
«Dream big – weck den Löwen in dir»
KGH Schwamendingen

Mo, 7. Juni 19–21 h
Frauen lesen «Annette, ein Heldinnenepos»
mit Hanna Kandal
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 9. Juni, 19 h
Bildungsreihe Gerechtigkeit
«Ich – eine andere Welt ist möglich»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Do, 10. Juni, 19 h
Let's talk about
Ein archäologischer Spaziergang durch Ephesus mit Dr. Regina Hanslmayr
KGH Schwamendingen

Do, 17. Juni, 19 h
Bibelstunde
Markus-Evangelium
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Do, 24. Juni, 19 h
Let's talk about
«Virtueller Rundgang im Zoo Zürich» Tiere im Zoo
Kirchenzentrum Saatlen

Fr, 25. Juni, 14.30 h
B&B Bildung und Begegnung
«Aus der Praxis eines Versicherungsanwalts»
Ref. Kirchgemeindehaus Oerlikon

Mo, 28. Juni 19–21 h
Frauen lesen «Annette, ein Heldinnenepos»
mit Hanna Kandal
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Mi, 30. Juni, 19 h
Bildungsreihe Gerechtigkeit
«Feiern – aus guten Grund – Abschlussfeier»
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Singen & Musik

So, 6. Juni, 16 h + 17.15 h
Orgelkonzert
Christian Gautschi
Details / Anmeldung S. 6
Kirche Oerlikon

Mi, 23. Juni, 14.30 h
Frohes Singen für alle
Kirchgemeindehaus Oerlikon

So, 27. Juni, 17 h
Konzert «All Improvviso – Ex Tempore»
Sofija Grgur
Details / Anmeldung S. 12
Kirche Saatlen

NEWSLETTER

Interessiert? Dann melden Sie sich an.

ES WAR EINMAL...

Geschichten-Café

Ab Juni lädt Susanne Rock alle, die gern erzählen, zuhören, vorlesen oder selber schreiben zum Geschichten-Café in die Ladenkirche ein. Es werden ernste, humorvolle, erlebte, fantastische, lange, kurze und spannende Geschichten ausgetauscht.

Wir stellen Ihnen Susanne Rock in der nächsten Nummer vor.

LADENKIRCHE
Mittwochs, 9. Juni (Beginn) und 23. Juni, jeweils 16 Uhr, 14-täglich



Offen für Neues. Quelle: Sabine Van Arp

Regelmässige Veranstaltungen

*ausser Schulferien

Begegnungen

werktags, 8.30–12 h
WERK.STATT.FLUCHT
Reparaturwerkstatt
Kontakt: 079 109 47 45 / hans.leu@asgard.ch
Kirchgemeindehaus Oerlikon

montags, 15 + 16 h
14-täglich, 31.5./14.6./28.6.
Philo-Café
Anmeldung erwünscht bei hanna.kandal@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche

dienstags, 9–11 h
Treff für erwerbslose Fach- u. Führungskräfte
selbsthilfe@reformiert-zuerich.ch/079 374 59 04
Susanne Keller, Kontakt
zurzeit auf Zoom online

dienstags, 10h*
Bibelgruppe
Pfarrteam
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags und donnerstags, ab 11.30 h
Zmittag «Take-away»
«Es hätt, so langs hätt!»
Ladenkirche

dienstags, 14–16.30 h
Basargruppe
Handarbeiten und mehr
Kirchgemeindehaus Oerlikon

dienstags, 14–16.30 h*
Kreativ-Atelier
für Handarbeiten
Kirchenzentrum Saatlen

dienstags, 20 h
14-täglich, 1./15./29. Juni
Hauskreis Oerlikon
bei Ursula und Ernst Danner, 044 311 55 00

mittwochs, ab 11.30 h
Suppen- und Wähentag Take-away
Ladenkirche

mittwochs, 16 h
14-täglich, 9. + 23. Juni
Geschichten-Café
Anmeldung erwünscht
Ladenkirche

donnerstags, 11–14 Uhr
Gespräch mit der Pfarrerin Hanna Kandal
ohne Voranmeldung
Ladenkirche

freitags, 20 h
(ausg. erster Fr/Monat)
Hauskreis Oerlikon
bei Claudia und Daniel Förderer, 044 310 86 91

Kinder

mittwochs, 14–17 h*
ChileTheaterZüri
Kontakt und Infos:
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

donnerstags, 15–17 h*
Kolibri für di Chliine
Kontakt und Infos:
044 322 05 44
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Jugendliche

mittwochs und freitags, 15–17 h*
Jugendbüro
Untergeschoss
KGH Oerlikon

freitags, ab 17 h*
Offener Jugendtreff
Jugendkeller
KGH Oerlikon

Spiritualität

dienstags, 12.30–13 h*
Stille auf dem Berg
Kontakt: 044 364 47 66
Kirche Oerlikon

reformierte
kirche zürich

KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettdienst | 044 322 08 09
Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | im Sabbatical
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97 | Senioren

Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren

Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien

Ruth Tobler | 044 311 45 00
Erwachsene | Senioren

Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Simon Brechbühler | 079 173 93 12

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Cordula Zanin | 044 311 81 52

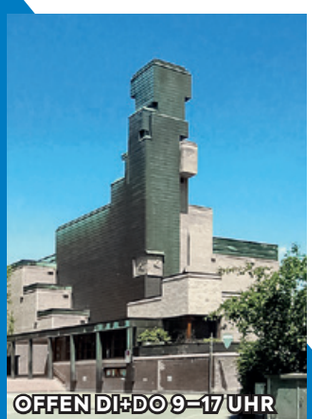
LADENKIRCHE

Diana Rieger | 043 299 51 50
Martina Schlickewei | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch









Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo–Mi | 9–12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9–12 Uhr
Dreispitz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9–12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9–18 Uhr
Mi | 11–18 Uhr

Kontakt
Diana Rieger
Martina Schlickewei
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung ad interim | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf